

Pressemitteilung

Nr. 48 / 2024 – 04. Juni 2024

Der Arbeitsmarkt im Mai

Auch im Mai sinken die Arbeitslosenzahlen

- **Arbeitslosenquote sinkt auf 2,7 Prozent**
- **Weiter sinkende Arbeitskräftenachfrage der Unternehmen**
- **Digitalisierung bei der Agentur für Arbeit: kundenfreundlich und nachhaltig**

Auch im Mai sind die Arbeitslosenzahlen im Gebiet der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen saisonbedingt weiter gesunken: „Die Arbeitslosenquote lag bei 2,7 Prozent – sie ist im Vergleich zum Vormonat noch einmal um 0,1 Prozentpunkt gesunken“, erklärt die Leiterin der Kempten-Memminger Arbeitsagentur Maria Amtmann. „Auch die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen liegt mit etwa 10.800 wieder unter der Marke 11.000.“ Und ergänzt: „Was man nicht verschweigen darf: im Vergleich zum Mai des Vorjahres ist die Arbeitslosenquote um 0,2 Prozentpunkte erhöht. Heute sind etwa 750 Menschen mehr arbeitslos als damals. Davon sind etwa drei Viertel bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet und etwa ein Viertel bei den Jobcentern. Das bedeutet: die erhöhte Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr ist überwiegend konjunkturell bedingt – auch wenn die Geflüchteten aus der Ukraine zu einer erhöhten Sockelarbeitslosigkeit geführt haben.“ Auch die sinkenden Zahlen bei den gemeldeten Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahr zeigen: „Die Betriebe sind derzeit nicht so optimistisch und zeigen bei der Einstellung neuer Mitarbeitender Zurückhaltung.“ Dennoch sind sie weiterhin auf Fachkräftesuche: „In der Tendenz ist zu sagen, dass die Unternehmen nicht so sehr Mitarbeitende ausstellen, sondern freigewordene Stellen – gerade auf Helferebene – nicht mehr unbedingt besetzen. Fachkräfte sind dagegen weiterhin sehr gesucht. Hier initiieren wir zusammen mit der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, der IHK Schwaben und der Kreishandwerkerschaft Memmingen/Mindelheim am 13. Juni zum zweiten Mal das FachkräfteFORUM in Memmingen, um Unternehmen auf verschiedene Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung und -sicherung aufmerksam zu machen. Auch unser Arbeitgeber-Service informiert ab Juni in einer monatlichen digitalen Veranstaltung Betriebe unter anderem über die Fördermöglichkeiten des Qualifizierungschancengesetzes“, erläutert die Agenturchefin. Stichwort Digitalisierung: „Wir möchten als Behörde nah an unseren Kundinnen und Kunden sein und möglichst ressourcenschonend und nachhaltig agieren. Da spielt Digitalisierung eine große Rolle: mit unseren eServices



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Kempten – Memmingen

können unsere Arbeitnehmer- wie auch Arbeitgeberkund*innen Anträge und Unterlagen papierlos einreichen und die meisten Anliegen von zuhause aus, ohne Fahrwege und Wartezeiten, erledigen.“

Und es gibt noch eine gute Nachricht für die jungen Menschen im Allgäu von Maria Amtmann: „Der Ausbildungsmarkt bietet weiterhin sehr gute Möglichkeiten. Hier ist für alle etwas geboten: derzeit sind allgäuweit noch 3.128 Lehrstellen unbesetzt – und zwar in den unterschiedlichsten Ausbildungsrichtungen. Wer sich bis jetzt noch nicht für einen Beruf entscheiden konnte, sollte sich jetzt unbedingt ans Bewerben machen: es ist vieles möglich und unsere Berufsberatung unterstützt tatkräftig dabei!“

Das Arbeitsmarktbarometer
für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen

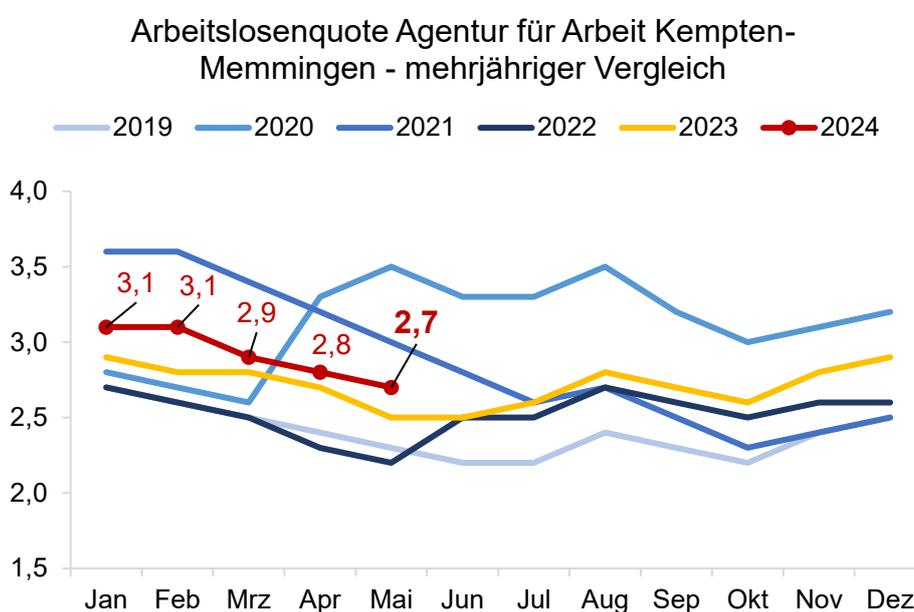
April 2024	Mai 2024	Mai 2023
Veränderung zum Vormonat	aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
-422 ↓ -3,8%	Arbeitslose Menschen 10.822	↑ 746 7,4%
-0,1%-Punkte ↓	Arbeitslosenquote *) 2,7%	↑ 0,2%-Punkte
-58 ↓ -5,7%	Neu gemeldete Stellen 954	↓ -322 -25,2%
-75 ↓ -1,1%	Offene Stellen 7.042	↓ -1.068 -13,2%
-90 ↓ -8,6%	Arbeitslose Menschen unter 25 Jahre 961	↑ 77 8,7%
-205 ↓ -4,5%	Arbeitslose Menschen über 50 Jahre 4.375	↑ 245 5,9%
-5 ↓ -0,2%	Langzeitarbeitslose Menschen 2.507	↑ 253 11,2%
*) Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
Anzahl/Quote gestiegen ↑	Anzahl/Quote unverändert ↔	Anzahl/Quote gesunken ↓

Arbeitslosigkeit

Saisonbedingt ging die Arbeitslosigkeit im Gebiet der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen im Mai weiter zurück. Zum Stichtag waren insgesamt 10.822 Menschen arbeitslos gemeldet – dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent.

Im Vergleich zum Vormonat April waren 2,8 Prozent (absolut 422) Menschen weniger arbeitslos gemeldet, im Vergleich zu Mai 2023 allerdings 7,4 Prozent (746 Personen) mehr. Die Arbeitslosenquote war damit um 0,1 Punkt niedriger als im April, aber 0,2 Punkte höher als im Vorjahr zur gleichen Zeit.

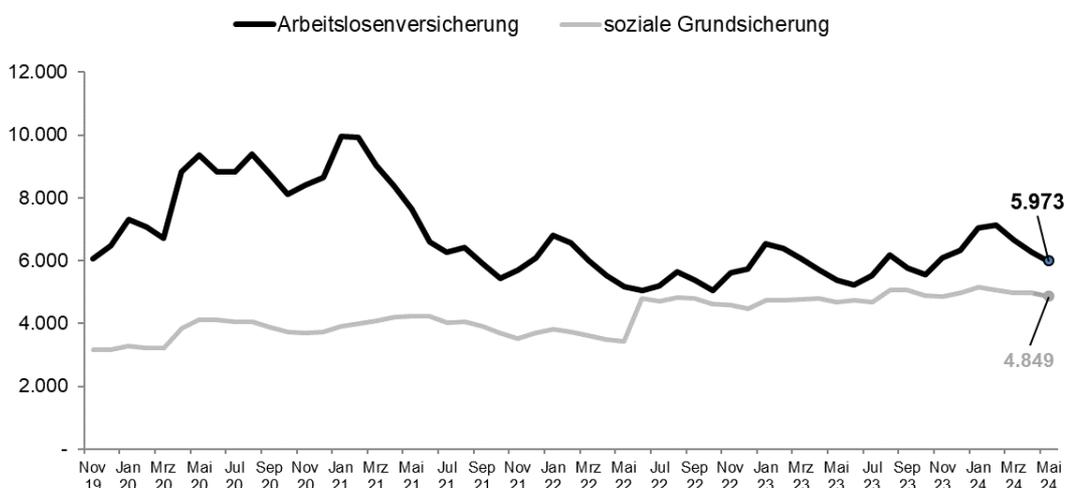
Damit setzt sich der bisherige Trend weiter fort: der Frühlingsaufschwung ist spürbar, im Vergleich zum Vorjahr befindet sich die Arbeitslosigkeit allerdings auf einem höheren Niveau.



Im Mai ging die Zahl arbeitsloser Menschen in beiden Rechtskreisen, d. h. im Bereich der Agentur für Arbeit, wie auch bei den Jobcentern zurück. Stärker ausgeprägt war der Rückgang allerdings bei den bei der Agentur für Arbeit (SGB III) arbeitslos gemeldeten Personen: hier waren im Vergleich zum Vormonat 4,7 Prozent weniger Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 10,9 Prozent (586 Personen) mehr. Bei den Jobcentern (SGB II) waren dagegen gegenüber dem Vormonat April 2,6 Prozent Menschen weniger arbeitslos gemeldet – und 3,4 Prozent mehr als im Mai 2023.

Damit geht der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat Mai

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung
und in der sozialen Grundsicherung im Agenturbezirk Kempten-Memmingen



2023 überwiegend auf bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldete Personen zurück und ist auf die andauernde Konjunkturschwäche zurückzuführen.

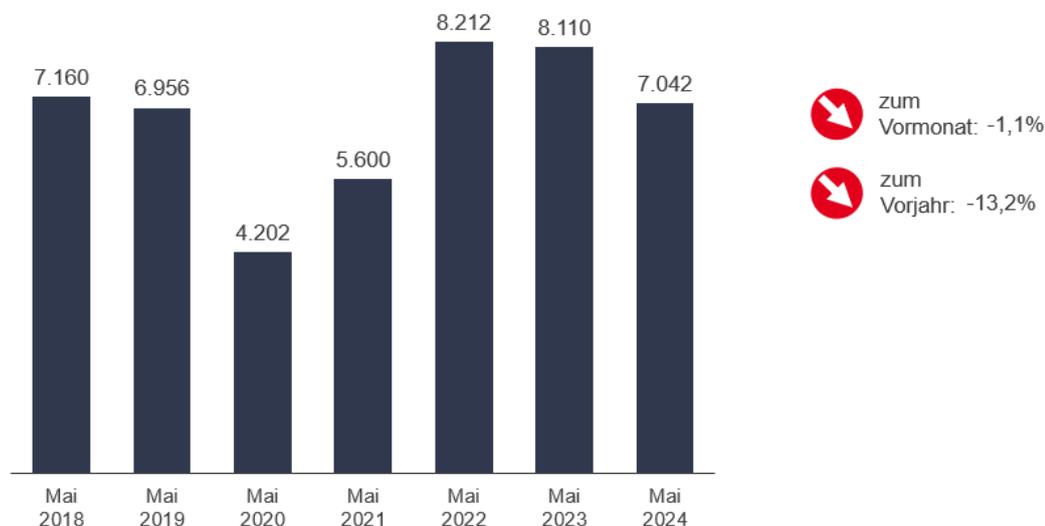
Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Mai im Vergleich zum Vormonat war bei allen Personengruppen feststellbar. Am stärksten ging mit minus 8,6 Prozent (-90 Personen) die Arbeitslosigkeit bei den Jüngeren zwischen 15 und 25 Jahren zurück. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit dagegen bei allen Personengruppen an: am deutlichsten mit 8 Prozent (279 Personen) bei Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Zu beachten ist, dass eine Person in der Regel mehreren Personengruppen angehört und es so zu Mehrfachzählungen kommen kann.

Betrachtet man die Zu- und Abgänge aus und in die Arbeitslosigkeit, standen im Mai 1.260 Zugängen aus einer Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit 1.350 Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine Erwerbstätigkeit gegenüber. Damit zeigte der Arbeitsmarkt im Mai weiter eine positive Frühjahrsdynamik.

Arbeitskräftenachfrage

Im Mai ist der Bestand der durch die Allgäuer Unternehmen der Agentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen sowohl im Vergleich zum Vormonat, als auch zum Vorjahresmonat weiter zurückgegangen. Er lag bei 7.042 – und war damit um 13,2 Prozent (-1.068 Stellen) niedriger als im Vorjahresmonat. Er erreicht damit ein ähnliches Niveau wie in den Jahren 2018 und 2019 direkt vor Corona:



Die Betriebe meldeten zum Stichtag 954 Stellen neu – 25, 2 Prozent (-322) weniger als im Mai letzten Jahres. Die sinkenden Zahlen bei Stellenneuzugängen und -bestand weisen am deutlichsten auf die Konjunkturschwäche hin.

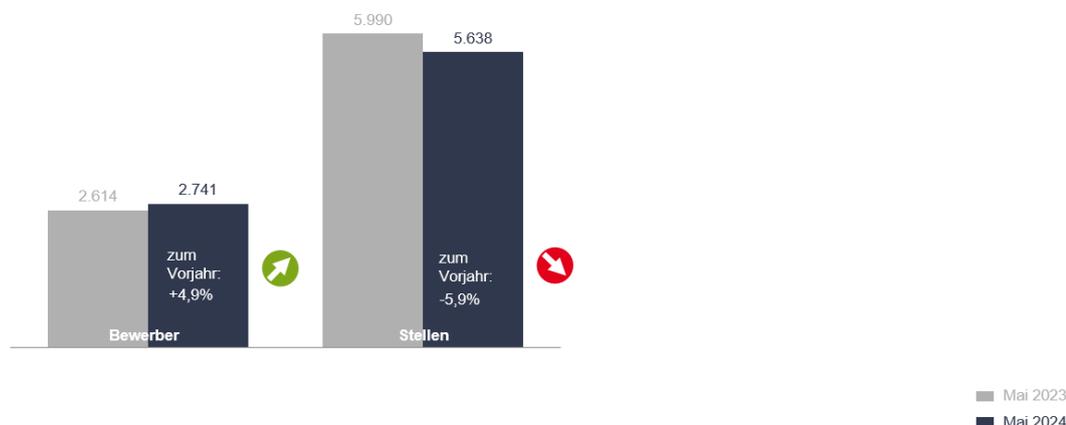
Nach Berufsgruppen sortiert, befanden sich im Mai im Stellenpool der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen am häufigsten Stellen mit Berufsbezeichnungen aus dem Bereich Lagerwirtschaft und Postdienstleistungen (576 vakante Stellen), dem Verkauf (398 Stellen), der Maschinenbau- und Betriebstechnik (345 Stellen), der Metallbearbeitung (308 Stellen), der Gastronomie (290 Stellen) und der Erziehung und Sozialarbeit (231 Stellen).

Ausbildungsmarkt

Seit dem Beginn des Berichtsjahres 2023/24 am 1. Oktober 2023 haben sich bis zum Stichtag in diesem Mai 2.741 junge Menschen bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen als Bewerber*innen um einen Ausbildungsplatz gemeldet und die Allgäuer Unternehmen gaben der Arbeitsagentur in der gleichen Zeitspanne 5.638 zu besetzende Ausbildungsstellen bekannt. Dies bedeutet im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum eine erfreuliche Zunahme der ausbildungssuchenden jungen Menschen um 4,9 Prozent, während die gemeldeten Ausbildungsstellen um 5,9 Prozent zurückgingen.

Damit ist der Ausbildungsstellenbestand immer noch sehr hoch: auf jede/n Bewerber*in kommen etwas mehr als zwei Ausbildungsstellen.

Die Zunahme der bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchen gemeldeten Bewerber*innen ist auf junge Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen. Diese machen fast 23 Prozent aller Bewerber*innen aus und ihr Bestand ist im Vergleich zu Mai letzten Jahres um fast 30 Prozent (142 Personen) gestiegen – während der deutscher Jugendlicher ganz leicht um 0,7 Prozent zurückging.



Derzeit sind noch 3.128 der bis jetzt gemeldeten Ausbildungsstellen unbesetzt. Diesen stehen 1.107 junge Menschen gegenüber, die bis dato noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Hier zeigt sich die Diskrepanz Bewerber*innen – Stellen noch deutlicher: jede/r „unversorgte“ Ausbildungssuchende hat die Wahl unter fast drei offenen Ausbildungsstellen.

Bei den Top-Ausbildungsberufswünschen der jungen Menschen hat sich auch im aktuellen Berichtsjahr wenig geändert: an der Spitze steht die Ausbildung Kauffrau/-mann – Büromanagement, gefolgt von der Ausbildung zur bzw. zum Kfz-Mechatroniker/in für PKW-Technik, Industriemechaniker/in, Industriekauffrau/-mann und Medizinischer/m Fachangestellter/m. Die häufigsten Ausbildungsberufe sind im Agenturbezirk Kempten-Memmingen Kauffrau/-mann – Einzelhandel, Verkäufer/in, Industriemechaniker/-in, Kauffrau/-mann Büromanagement und Industriekauffrau/-mann – diese Reihenfolge deckt sich auch mit der Rangliste der noch unbesetzten Ausbildungsstellen.

Maria Amtmann: „Der Ausbildungsmarkt bietet äußerst gute Chancen für junge Menschen. Trotz Konjunkturschwäche sind die Allgäuer Unternehmen weiterhin stark an Auszubildenden interessiert – denn diese sind die wertvollen Fachkräfte von morgen. Jugendlichen eröffnen sich über eine Ausbildung krisenfeste Karrieremöglichkeiten – mit einem Gehalt von Anfang an.“

Digitalisierung

Die Bundesagentur für Arbeit und damit natürlich auch die Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen treten kundenfreundlich, modern und nachhaltig auf. Dies ist eng verknüpft mit einer fortschreitender Digitalisierung.

Für die Kundinnen und Kunden der Agentur für Arbeit – egal ob Arbeitnehmer*innen oder Arbeitgeber*innen – bringt dies viele Vorteile mit sich: neben der Möglichkeit, Anträge und Bescheinigungen völlig papierlos zu übermitteln, können viele Anliegen – darunter auch die Arbeitslosmeldung, Terminvereinbarungen, das Anlegen eines Bewerber- oder Stellenprofils, Förderanträge, das Anzeigen von Veränderungen (z. B. Adressänderung, neue Kontoverbindung oder Arbeitsaufnahme) und vieles mehr

– völlig zeit- und ortsunabhängig von zuhause oder unterwegs zu jeder Uhrzeit erledigt werden. Dies schafft viele zeitliche Räume und erspart Wege, Wartezeiten und Geld. Sogar viele Beratungsgespräche können von den Kundinnen und Kunden mittlerweile online per Videoberatung von zuhause aus geführt werden.

Die eServices – darunter zählen z. B. eine digitale Arbeitslos- oder Arbeitsuchendmeldung, die Beantragung von Arbeitslosengeld, eines Gründungszuschusses oder einer Ortsabwesenheit – können unter <https://www.arbeitsagentur.de/eservices> aufgerufen werden. Mit der BA-mobil App lässt sich alles ganz leicht auch von unterwegs mit dem Handy managen: <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld/app-ba-mobil>. Und Termine für viele Anliegen lassen sich rund um die Uhr unter <https://web.arbeitsagentur.de/portal/terminvereinbarung/pc/agenturen/anliegenauswahl> vereinbaren.

Der Arbeitsmarkt in den Regionen

Im Vergleich zum Vormonat April sind die Arbeitslosenquoten im Mai in allen Städten und Kreisen des Arbeitsagenturbezirks Kempten-Memmingen zurückgegangen. Die niedrigste Arbeitslosenquote hat der Landkreis Unterallgäu mit 2,3 Prozent, die höchste die Stadt Kaufbeuren mit 3,8 Prozent.

Im Vorjahresvergleich dagegen ist die Arbeitslosenquote in allen Regionen angestiegen. Dabei ist der Anstieg fast überall auf eine erhöhte Arbeitslosigkeit im Bereich der Agentur für Arbeit (SGB III) zurückzuführen: im Bereich der Jobcenter (SGB II) sind die Arbeitslosenzahlen im Vergleich zu Mai 2023 in den meisten Kommunen zurückgegangen. Zwei Ausnahmen bilden die Kreise Oberallgäu und Unterallgäu mit deutlichen Anstiegen der Arbeitslosenzahlen im Bereich der Jobcenter.

Stellenbestand und Stellenneuzugänge gingen im Vergleich zu Mai 2023 in fast allen Regionen zurück – einzige Ausnahme ist der Landkreis Ostallgäu mit einem Plus der Stellenneuzugänge von 4,9 Prozent und des Stellenbestands von 14,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Stadt Kaufbeuren

Arbeitslosigkeit:

Zum Stichtag im Mai waren in der Stadt Kaufbeuren 988 Personen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat April ging die Arbeitslosenzahl um 0,3 Prozent zurück, war aber um 5,8 Prozent (54 Personen) höher als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosequote lag bei 3,8 Prozent und war damit die höchste im Agenturbezirk: sie war 0,1 Punkt niedriger als im Vormonat und 0,1 Punkt höher als im Vorjahresmonat.

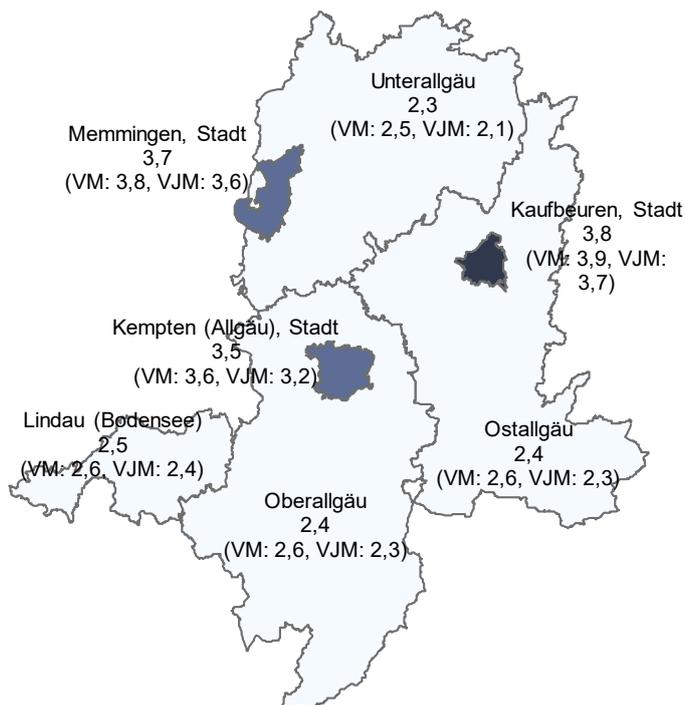
Schaut man nach den Rechtskreisen, waren im Vergleich zum Vorjahresmonat Mai 2023 im Bereich der Agentur für Arbeit (SGB III) 18,7 Prozent (75) mehr Menschen arbeitslos gemeldet und im Bereich des Jobcenters 3,9 Prozent (-21) weniger. Im Vorjahresvergleich geht der Anstieg der Arbeitslosenzahlen damit auf den Bereich SGB III zurück.

Arbeitslosenquoten im Agenturbezirk Kempten – Memmingen und zugehörige Landkreise und kreisfreie Städte

Berichtsmonat: Mai 2024

Agenturbezirk Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Mai 2024)

AA Kempten – Memmingen
2,7
(VM: 2,8, VJM: 2,5)



Arbeitslosenquoten in %
aller ziv. Erwerbspersonen



Arbeitskräftenachfrage:

Die Nachfrage nach Personal ging bei den Kaufbeurer Betrieben im Mai zurück: sie meldeten der Agentur für Arbeit 59 neue vakante Stellen. Dies waren 4,8 Prozent weniger als noch im April und 27,2 Prozent (-22 Stellen) weniger als im Vorjahresmonat. Der insgesamt Stellenbestand wies im Mai 452 gemeldete Stellen auf. Das bedeutete im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Rückgang um 7,6 Prozent (-37 Stellen).

Die Kaufbeurer Unternehmen suchten vor allem in den Berufsgruppen der Lagerwirtschaft und Postzustellung, der Metallbearbeitung, dem Verkauf, der Maschinenbau- und Betriebstechnik, der Kautschukherstellung und -verarbeitung, der Elektrotechnik und der Fahrzeugführung im Straßenverkehr.

Ausbildungsmarkt:

Von Oktober bis Mai haben sich in Kaufbeuren 223 meist junge Menschen ausbildungssuchend gemeldet und die Betriebe gaben 379 zu besetzende Lehrstellen bekannt. Insgesamt stieg die Bewerber*innenzahl um 6 Prozent an, während die Zahl der gemeldeten Lehrstellen um 10 Prozent sank.

Im Mai waren noch 198 Ausbildungsplätze unbesetzt: damit kommen derzeit auf eine/n Bewerber*in 1,7 offene Ausbildungsstellen.

Stadt Kempten

Arbeitslosigkeit:

Im Mai waren im Stadtgebiet Kempten 1.384 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet. Dies waren 2,8 Prozent weniger als noch im April aber 8,5 Prozent (+108 Personen) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag im Mai bei 3,5 Prozent und war damit um 0,1 Punkt niedriger als im Vormonat, aber um 0,3 Punkte höher als im Vorjahresmonat.

In den beiden Rechtskreisen war bei der Agentur für Arbeit im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um 18,9 Prozent (117 Personen) zu verzeichnen, während diese im Bereich des Jobcenters leicht um 1,4 Prozent zurückging.

Arbeitskräftenachfrage:

Zum Stichtag im Mai meldeten die Kemptener Unternehmen der Agentur für Arbeit 101 neue offene Stellen. Dies waren fast 60 Prozent (-148) weniger als noch vor einem Jahr.

Der Bestand aller gemeldeten Stellen lag im Mai bei 800: 36,9 Prozent (-467) niedriger als im Mai letzten Jahres.

Die meisten vakanten Stellen fanden sich in den Berufsgruppen Verkauf, Erziehung und Sozialarbeit, Mechatronik und Automatisierungstechnik, Arzt- und Praxishilfe, Lagerwirtschaft und Postzustellung, sowie Krankenpflege und Rettungsdienst.

Ausbildungsmarkt:

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres meldeten sich 302 Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen. Zugleich gab es 908 Meldungen für Berufsausbildungsstellen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 4 Prozent weniger Ausbildungssuchende und 2 Prozent weniger Ausbildungsstellen.

Im Mai waren davon noch 465 Ausbildungsstellen unbesetzt. Für jede/n Ausbildungssuchende/n waren damit im Mai noch fast 3 offene Stellen vorhanden.

Stadt Memmingen

Arbeitslosigkeit:

In der Stadt Memmingen wohnten im Mai 966 arbeitslos gemeldete Menschen – 1,2 Prozent weniger als noch im April, aber 3,6 Prozent (34 Personen) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag bei 3,7 Prozent – 0,1 Punkt niedriger als im Vormonat und 0,1 Punkt höher als im Mai 2023.

Im Vorjahresvergleich zeigte sich der Anstieg stark mit 16,6 Prozent (75 Personen) mehr arbeitslosen Menschen im Bereich SGB III, während die Anzahl beim Jobcenter arbeitslos gemeldeter Menschen um 8,5 Prozent zurückging.

Arbeitskräftenachfrage:

Die Memminger Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit im Mai 98 neue Stellen – 10,1 Prozent (-11 Stellen) weniger als im Vorjahr. Der gesamte Stellenbestand betrug 613 – fast 19 Prozent (-143) weniger als noch vor einem Jahr.

Am häufigsten waren offene Stellen in den Berufsgruppen Verkauf, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Lagerwirtschaft und Postzustellung, Maschinenbau und Betriebstechnik sowie Metallbau und Schweißtechnik.

Ausbildungsmarkt:

Seit Oktober meldeten sich 194 junge Menschen in Memmingen ausbildungssuchend und die Betriebe gaben der Arbeitsagentur 717 Lehrstellen bekannt. Dies waren ebenso viele Bewerber*innen wie im Vorjahreszeitraum und 3 Prozent weniger gemeldete Ausbildungsstellen.

Im Mai waren noch 415 Lehrstellen unbesetzt: dies ergab eine Relation „unversorgte“ Jugendliche – unbesetzte Ausbildungsstellen von 1:5.

Landkreis Lindau (Bodensee)

Arbeitslosigkeit:

1.168 Bürgerinnen und Bürger waren im Landkreis Lindau (Bodensee) im Mai bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet – 3,5 Prozent weniger als im April und 7,2 Prozent (78 Personen) mehr als noch im Vorjahr.

Die Arbeitslosenquote lag bei 2,5 Prozent: 0,1 Punkt niedriger als im Vormonat April und 0,1 Punkt höher als im Vorjahresmonat.

Die erhöhte Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus einer stark gestiegenen Arbeitslosigkeit von 16,6 Prozent (97 Personen) im Bereich der Agentur für Arbeit. Beim Jobcenter gingen die Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahr zurück (-3,8 Prozent).

Arbeitskräftenachfrage:

Die Lindauer Unternehmen meldeten im Mai 236 neue Vakanzen – 8,5 Prozent weniger als noch im Vorjahr. Der gesamte Stellenbestand lag bei 1.220 und war um 18,1 Prozent niedriger als im Mai des Vorjahres.

Spitzenplätze bei den zu besetzenden Stellen nahmen die Berufsgruppen Metallbearbeitung, Maschinenbau- und Betriebstechnik, Lagerwirtschaft und Postdienstleistungen, Verkauf, Elektrotechnik, Metallbau- und Schweißtechnik sowie Erziehung und Sozialarbeit ein.

Ausbildungsmarkt:

Seit Berichtsjahresbeginn im Oktober haben sich bei der Agentur für Arbeit Lindau 289 Personen ausbildungssuchend gemeldet – 4 Prozent mehr, als im Vorjahreszeitraum. Die Betriebe meldeten bis dato 700 Ausbildungsplätze, ein Plus von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Im Mai waren noch 351 Lehrstellen unbesetzt: für die 120 Ausbildungssuchenden, die bis jetzt noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, ergibt sich damit eine Relation von fast 1:3.

Kreis Oberallgäu

Arbeitslosigkeit:

Im Kreis Oberallgäu waren zum Stichtag im Mai 2.251 Menschen arbeitslos gemeldet. Dies bedeutet im Vergleich zu April einen Rückgang um 4,6 Prozent und im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Anstieg um 6,2 Prozent (132 Personen).

Die Arbeitslosenquote lag bei 2,4 Prozent – 0,2 Punkte niedriger als im April und 0,1 Punkt höher als im Mai 2023.

Schaut man auf die zwei Rechtskreise SGB III (Agentur für Arbeit) und SGB II (Jobcenter), sank die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich im Bereich SGB III geringfügig um 0,6 Prozent, stieg aber im Bereich SGB II um 16,5 Prozent an. Das Oberallgäu bildet hier – neben dem Kreis Unterallgäu - eine Besonderheit.

Arbeitskräftenachfrage:

Die Oberallgäuer Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit im Mai 140 neue vakante Stellen – 45,3 (-116 Stellen) Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Auch der Stellenbestand – im Mai bei 1.302 – ging im Vorjahresvergleich um 9,0 Prozent zurück. Am häufigsten wurden Arbeitskräfte in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft und Postdienstleistungen, Gastronomie, Verkauf, Speisenzubereitung, Reinigung sowie Erziehung und Sozialarbeit gesucht.

Ausbildungsmarkt:

Im Kreis Oberallgäu haben sich im aktuellen Berichtsjahr seit Oktober 2023 524 Personen bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gemeldet – 8,3 Prozent mehr, als im letzten Jahr. Die Unternehmen meldeten im gleichen Zeitraum 893 Ausbildungsstellen: fast 25 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Im Mai konnten die 236 noch „unversorgten“ ausbildungssuchenden Jugendlichen unter 496 noch unbesetzten Ausbildungsplätzen wählen: ein Verhältnis von etwas mehr als 1:2.

Kreis Ostallgäu

Arbeitslosigkeit:

Zum Stichtag im Mai waren im Kreis Ostallgäu 2.035 Menschen arbeitslos gemeldet. Dies waren 5,4 Prozent weniger als im Vormonat und 4,7 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag bei 2,4 Prozent – 0,2 Punkte niedriger als im April und 0,1 Punkt höher als im Mai 2023.

Im Vergleich zum Mai des Vorjahres stieg die Zahl bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldeter Menschen um 11,7 Prozent, während sie bei den beim Jobcenter gemeldeten Personen um 3,3 Prozent sank.

Arbeitskräftenachfrage:

Die Betriebe meldeten im Mai 172 neue Vakanzen – das waren 4,9 Prozent mehr, als im Vorjahresmonat. Der gesamte Stellenbestand belief sich auf 1.116 und war damit um 14,0 Prozent (137 Stellen) höher als im Mai 2023. Der Kreis Ostallgäu ist die einzige Region, die hier im Vergleich zum Vorjahr Zuwächse zu verzeichnen hat. Die meisten vakante Stellen waren hier in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft und Postzustellung, Verkauf, Maschinenbau- und Betriebstechnik, Energietechnik, Speisenzubereitung und Gastronomie zu finden.

Ausbildungsmarkt:

Von Oktober bis Mai haben sich 587 junge Menschen bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gemeldet – 12,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die regionalen Firmen meldeten 871 Ausbildungsstellen – 7,1 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Jeder/m der 224 im Mai noch mit Ausbildung „unversorgten“ Bewerber*in standen etwas mehr als zwei unbesetzte Ausbildungsstellen (insgesamt 485) offen.

Kreis Unterallgäu

Arbeitslosigkeit:

Im Landkreis Unterallgäu waren 2.030 Menschen im Mai arbeitslos gemeldet – 4,7 Prozent weniger als im Vormonat und 13,9 Prozent (248 Personen) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag bei 2,3 Prozent und war die niedrigste im Gebiet der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen. Sie lag um 0,2 Punkte niedriger als im April und um 0,2 Punkte höher als im Mai 2023.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Arbeitslosenzahlen im Bereich der Agentur für Arbeit um 10,6 Prozent und im Bereich des Jobcenters um 18,4 Prozent. Letzteres stellt eine Besonderheit dar, da ansonsten bis auf den Kreis Oberallgäu in allen Regionen die Arbeitslosenzahlen bei den Jobcentern im Vorjahresvergleich zurückgingen. Zurückzuführen ist der Anstieg im Kreis Unterallgäu auf den späteren Zuzug ukrainischer Geflüchteter als in anderen Regionen.

Arbeitskräftenachfrage:

Die Unterallgäuer Unternehmen meldeten im Mai 148 Stellenneuzugänge – 6,9 Prozent weniger als noch vor einem Jahr. Der Stellenbestand lag bei 1.539 und war um 9,5 Prozent (-161 Stellen) niedriger als im Mai 2023.

Am höchsten war die Arbeitskräftenachfrage in den Berufsgruppen Lagerwirtschaft und Postzustellung, Maschinenbau- und Betriebstechnik, Metallbearbeitung, Energietechnik, Metallbau- und Schweißtechnik sowie Fahrzeugtechnik.

Ausbildungsmarkt:

Bis zum Stichtag im Mai haben sich seit Oktober im Kreis Unterallgäu 622 junge Menschen bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gemeldet – 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Unternehmen gaben im gleichen Zeitraum 1.170 zu besetzende Lehrstellen bekannt: geringfügig weniger (-0,6 Prozent) als vor einem Jahr.

Im Mai waren noch 166 Ausbildungssuchende ohne eine Lehrstelle – und konnten unter noch 718 unbesetzten Ausbildungsplätzen wählen: ein Verhältnis von etwas mehr als 1:4.

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Kreisen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Mai 2024)
Mai 2024

Merkmale	09762	09763	09764	09776	09777	09778	09780
	Kaufbeuren, Stadt	Kempten (Allgäu), Stadt	Memmingen, Stadt	Lindau (Bodensee)	Ostallgäu	Unterallgäu	Oberallgäu
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose							
Berichtsmonat	988	1384	966	1168	2035	2030	2251
Vormonat	991	1424	978	1210	2151	2131	2359
Vorjahresmonat	934	1276	932	1090	1943	1782	2119
darunter							
Frauen	483	630	419	541	1023	938	1062
Ausländer	389	474	428	400	647	682	727
Schwerbehinderte Menschen	92	134	66	108	207	155	239
15 bis unter 25 Jahre	79	126	86	85	208	196	181
dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	31	19	15	56	44	48
50 Jahre und älter	369	466	370	486	850	836	998
dar. 55 Jahre und älter	276	343	279	383	673	657	776
Langzeitarbeitslose	284	269	221	203	453	478	599
Anteile in Prozent							
Frauen	48,9	45,5	43,4	46,3	50,3	46,2	47,2
Ausländer	39,4	34,2	44,3	34,2	31,8	33,6	32,3
Schwerbehinderte Menschen	9,3	9,7	6,8	9,2	10,2	7,6	10,6
15 bis unter 25 Jahre	8,0	9,1	8,9	7,3	10,2	9,7	8,0
dar. 15 bis unter 20 Jahre	1,9	2,2	2,0	1,3	2,8	2,2	2,1
50 Jahre und älter	37,3	33,7	38,3	41,6	41,8	41,2	44,3
dar. 55 Jahre und älter	27,9	24,8	28,9	32,8	33,1	32,4	34,5
Langzeitarbeitslose	28,7	19,4	22,9	17,4	22,3	23,5	26,6
Arbeitslosenquote in %							
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Berichtsmonat	3,8	3,5	3,7	2,5	2,4	2,3	2,4
Vormonat	3,9	3,6	3,8	2,6	2,6	2,5	2,6
Vorjahresmonat	3,7	3,2	3,6	2,4	2,3	2,1	2,3
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen							
	4,2	3,8	4,0	2,7	2,6	2,5	2,7
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Männer	3,6	3,6	3,9	2,6	2,3	2,3	2,5
Frauen	4,0	3,3	3,5	2,4	2,6	2,3	2,4
Deutsche	2,9	2,8	2,7	2,0	1,9	1,8	1,9
Ausländer	7,3	6,0	6,8	5,1	6,7	5,9	7,4
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,7	2,9	1,6	2,1	1,9	1,8
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,3	2,1	0,7	1,5	1,3	1,3
Gemeldete Arbeitsstellen							
Berichtsmonat	452	800	613	1.220	1.116	1.539	1.302
Vormonat	438	781	621	1.208	1.097	1.555	1.417
Vorjahresmonat	489	1.267	756	1.489	979	1.700	1.430

Erstellungsdatum: 24.05.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Geschäftsstellen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Mai 2024)
Mai 2024

Merkmale	831 AA Kempten – Memmingen	davon							
		83101 GSt Kempten	83105 GSt Füssen	83109 GSt Kaufbeuren	83113 GSt Lindau	83121 GSt Marktoberdorf	83125 GSt Sonthofen	83127 GSt Mindelheim	83129 GSt Memmingen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose									
Berichtsmonat	10.822	2.243	714	1.599	1.168	710	1.392	1.186	1.810
Vormonat	11.244	2.286	781	1.612	1.210	749	1.497	1.261	1.848
Vorjahresmonat	10.076	2.051	704	1.491	1.090	682	1.344	960	1.754
darunter									
Frauen	5.096	1.017	370	780	541	356	675	563	794
Ausländer	3.747	673	220	585	400	231	528	464	646
Schwerbehinderte Menschen	1.001	231	84	135	108	80	142	91	130
15 bis unter 25 Jahre	961	209	65	147	85	75	98	123	159
dar. 15 bis unter 20 Jahre	232	53	22	34	15	19	26	30	33
50 Jahre und älter	4.375	839	320	600	486	299	625	464	742
dar. 55 Jahre und älter	3.387	636	252	462	383	235	483	355	581
Langzeitarbeitslose	2.507	468	151	426	203	160	400	281	418
Anteile in Prozent									
Frauen	47,1	45,3	51,8	48,8	46,3	50,1	48,5	47,5	43,9
Ausländer	34,6	30,0	30,8	36,6	34,2	32,5	37,9	39,1	35,7
Schwerbehinderte Menschen	9,2	10,3	11,8	8,4	9,2	11,3	10,2	7,7	7,2
15 bis unter 25 Jahre	8,9	9,3	9,1	9,2	7,3	10,6	7,0	10,4	8,8
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,4	3,1	2,1	1,3	2,7	1,9	2,5	1,8
50 Jahre und älter	40,4	37,4	44,8	37,5	41,6	42,1	44,9	39,1	41,0
dar. 55 Jahre und älter	31,3	28,4	35,3	28,9	32,8	33,1	34,7	29,9	32,1
Langzeitarbeitslose	23,2	20,9	21,1	26,6	17,4	22,5	28,7	23,7	23,1
Arbeitslosenquote in %									
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Berichtsmonat	2,7	2,7	2,6	3,0	2,5	2,4	2,9	2,8	2,5
Vormonat	2,8	2,7	2,9	3,1	2,6	2,6	3,2	3,0	2,6
Vorjahresmonat	2,5	2,5	2,6	2,9	2,4	2,3	2,9	2,3	2,5
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	2,9	2,9	2,8	3,3	2,7	2,6	3,2	3,0	2,8
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Männer	2,7	2,8	2,4	2,9	2,6	2,2	3,0	2,6	2,6
Frauen	2,7	2,5	2,7	3,2	2,4	2,6	2,9	2,9	2,4
Deutsche	2,1	2,1	2,1	2,3	2,0	1,8	2,1	2,0	1,9
Ausländer	6,4	6,1	4,9	7,4	5,1	8,8	7,7	6,8	5,9
15 bis unter 25 Jahre	2,1	2,2	2,0	2,5	1,6	2,0	1,9	2,6	1,9
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,7	1,8	1,7	0,7	1,4	1,4	1,9	1,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Berichtsmonat	7.042	1.244	411	781	1.220	376	858	951	1.201
Vormonat	7.117	1.231	399	770	1.208	366	967	958	1.218
Vorjahresmonat	8.110	1.744	373	821	1.489	274	953	1.025	1.431

Erstellungsdatum: 24.05.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit